

AMTSBLATT

DES ERZBISTUMS BERLIN

BERLIN, DEN 1. MAI 2017

89. JAHRGANG, NR. 5

Inhalt

	Seite		Seite
Deutsche Bischofskonferenz		Nr. 78	Personalien47
Nr. 69	Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2017..... 44	Nr. 79	Änderungen im Schematismus.....48
Der Erzbischof von Berlin		Kirchliche Mitteilungen	
Nr. 70	Dekret zu St. Hedwig und Bernhard- Lichtenberg-Haus 44	Nr. 80	Stellenausschreibung einer/s Konrektorin / Konrektors an der Katholischen Grundschule Sankt Franziskus.....48
Nr. 71	Dekret über die Errichtung des Pastoralen Raumes Berlin Friedrichshain-Lichtenberg ... 45	Nr. 81	Kurse der Theologischen Fortbildung Frei- sing: September bis Oktober 201748
Nr. 72	Profanierung der Kapelle im Haus St. Michael..... 45	Anlagen	
Nr. 73	Inkraftsetzung der vorläufigen Richtlinie für die Muttersprachlichen Gemeinden im Erzbistum Berlin..... 45	Vorläufige Richtlinie für die Mutter- sprachlichen Gemeinden im Erzbistum Berlin	
Nr. 74	Inkraftsetzung der Langfassung des Eckpunktebeschlusses zur Vergütungsrunde 2016/2017 der Regionalkommission Ost vom 26.01.2017 45	Langfassung des Eckpunktebeschlus- ses zur Vergütungsrunde 2016/2017 der Regionalkommission Ost vom 26.01.2017	
Nr. 75	Inkraftsetzung des Beschlusses der Regionalkommission Ost vom 26. Januar 2017..... 46	Beschluss der Regionalkommission Ost vom 26.01.2017 zur Änderung der Anlage 30 zu den AVR	
Erzbischöfliches Ordinariat			
Nr. 76	Hinweise zur Renovabis-Aktion vom 8. Mai bis 4. Juni 2017..... 46		
Nr. 77	Todesfälle 47		

Deutsche Bischofskonferenz

Nr. 69 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2017

Liebe Schwestern und Brüder,

die politische Wende vor mehr als einem Vierteljahrhundert hat den Menschen im Osten Europas Freiheit gebracht und vieles zum Besseren gewendet. Neben den Fortschritten gibt es in den ehemals kommunistischen Staaten aber immer noch zahlreiche politische, wirtschaftliche und soziale Probleme. Viele Menschen verlassen daher ihre Heimat, um sich andernorts eine bessere Zukunft aufzubauen.

Gerade in Deutschland profitieren wir von den Arbeitskräften, die aus Mittel- und Osteuropa kommen. Oft aber übersehen wir die Folgen dieser Migration für die Herkunftsländer. Dort trifft man auf zerbrechende Familien, auf zurückbleibende Kinder und alte Menschen. Und wir beobachten wirtschaftliche Verwerfungen, wenn in bestimmten Regionen immer mehr gut ausgebildete Arbeitskräfte fehlen.

„Bleiben oder Gehen? Menschen im Osten Europas brauchen Perspektiven!“ lautet daher das Leitwort der

diesjährigen Renovabis-Pfingstaktion. Niemand soll seine Heimat verlassen müssen. Die Solidaritätsaktion Renovabis hilft der Kirche vor Ort, Zukunftsperspektiven für möglichst viele Menschen zu schaffen. Seelsorgliche Begleitung und soziale Hilfe vermitteln Orientierung und neuen Lebensmut.

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Projekte von Renovabis im Osten Europas durch eine großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag!

Bensberg, den 9. März 2017 Für das Erzbistum Berlin:

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 28.05.2017, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte am Pfingstsonntag, dem 04.06.2017, ist ausschließlich für die Aktion Renovabis bestimmt.

Der Erzbischof von Berlin

Nr. 70 Dekret zu St. Hedwig und Bernhard-Lichtenberg-Haus

Die St. Hedwigs-Kathedrale zu Berlin ist durch Grundstücksübertragungsvertrag vom 18. Oktober 2016 (UR-Nr. 606/2016) mit Wirkung ab dem 1. November 2016 von der katholischen Kirchengemeinde St. Hedwig (Domgemeinde) an das Erzbistum Berlin veräußert worden. Zugleich wurde das Bernhard-Lichtenberg-Haus dem Erzbistum in Erbpacht übertragen. Dies macht eine Anpassung des Dekretes des Bischofs von Berlin vom 12. Dezember 1989 notwendig, das die Beziehungen zwischen Bischof und Kathedralkapitel einerseits und der Domgemeinde andererseits regelt.

Daher erlasse ich folgende Anordnungen:

1. Die Kirchengemeinde darf weiterhin die Bezeichnung „Domgemeinde“ führen. Sie ist im jeweils mit dem Metropolitankapitel abgestimmten Umfang berechtigt, Gottesdienste in der Kathedrale zu feiern. Die aktuellen Gottesdienstzeiten sind in der Anlage 12 „Gottesdienstzeiten“ des Grundstücksübertragungsvertrages aufgeführt. Die Gottesdienstzeiten sind ggfs. im gegenseitigen Einvernehmen zu ändern und den aktuellen Verhältnissen anzupassen.

2. Beabsichtigen Erzbischof, Metropolitankapitel oder Domgemeinde aus besonderem Anlass außerhalb der üblichen Gottesdienstzeiten in der Oberkirche einen Gottesdienst zu feiern, sind die beiden anderen frühzeitig zu informieren, um Überschneidungen zu vermeiden.
3. Wird von Besuchern, Gruppen etc. außerhalb der üblichen Gottesdienstzeiten eine Gottesdienstfeier gewünscht, kann der Dompropst die Erlaubnis dazu geben. Er trägt die Verantwortung dafür, dass bei einer Liturgiefeier in der Kathedrale die Ordnungen der Kirche beachtet werden.
4. Das Erzbistum trägt den Unterhalt der Kathedrale und des Bernhard-Lichtenberg-Hauses. Dompropst und Generalvikar erarbeiten den Vorschlag für den Jahresetat, der nach Anhörung des Metropolitankapitels vom Erzbischof zu genehmigen ist.
5. Anstellungsträger für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Kathedrale und am Bernhard-Lichtenberg-Haus ist das Metropolitankapitel. Die Dienst- und Fachaufsicht obliegen dem Dompropst. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden vom Dompropst dem Erzbischof und dem Metropolitankapitel vorgeschlagen, sofern im Etat eine Planstelle vorgesehen ist oder neu beantragt wird. Die

Dienstverträge sind nach der im Erzbistum geltenden Dienstvertragsordnung (DVO) abzuschließen.

6. Die Verantwortung für die bauliche Erhaltung der Kathedrale und des Bernhard-Lichtenberg-Hauses liegt beim Metropolitankapitel, das die im Erzbistum geltenden Ordnungen für Baumaßnahmen zu beachten hat.
7. Für bauliche Veränderungen und Umgestaltungen der Kathedrale und des Bernhard-Lichtenberg-Hauses wie auch für die Aufstellung und Entfernung von Kunstwerken muss die Zustimmung von Erzbischof und Metropolitankapitel vorliegen.
8. Der vom Metropolitankapitel zum Domkustos Gewählte trägt besondere Verantwortung für die liturgischen Gewänder und Geräte. Für Kosten, die aus dem Jahresetat nicht gedeckt werden können, beantragt er im Einverständnis mit dem Dompropst einen Zuschuss vom Erzbischöflichen Ordinariat. Vor Anschaffungen, die 5.000 € übersteigen, ist die Zustimmung des Metropolitankapitels einzuholen.

Das vorliegende Dekret tritt mit Wirkung vom 13. April 2017 vorerst für zwei Jahre in Kraft.

Berlin, den 11. April 2017
Siegel

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Nr. 71 Dekret über die Errichtung des Pastoralen Raumes Berlin Friedrichshain-Lichtenberg

Nach Anhörung der Beteiligten wird Folgendes bestimmt:

- 1) Die Pfarreien St. Antonius Berlin-Friedrichshain, St. Mauritius Berlin-Lichtenberg mit allen Orten kirchlichen Lebens werden als gemeinsamer Pastoraler Raum errichtet.
- 2) Der Pastorale Raum wird bis zur Gründung der neuen Pfarrei als Pastoraler Raum Berlin Friedrichshain-Lichtenberg bezeichnet.
- 3) Der Leiter des Pastoralen Raumes wird durch ein gesondertes Dekret ernannt.
- 4) Die Entwicklungsphase des Pastoralen Raumes beginnt am 3. April 2017 und dauert in der Regel drei Jahre.

Dieses Dekret wird vollzogen mit Wirkung vom 3. April 2017.

Berlin, 3. April 2017
B 00248/2017
mw/ne
Siegel

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Nr. 72 Profanierung der Kapelle im Haus St. Michael

Dem Antrag des Pfarradministrators der Katholischen Kirchengemeinde "Maria, Königin des Friedens", die Kapelle im Haus St. Michael in der Straße Am Binsengrund 20 in 12683 Berlin-Biesdorf für profan zu erklären, stimme ich nach Anhörung des Priesterrats zu.

Dieses Dekret tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Berlin, den 29.03.2017
B 00293/2017
Z/pmk/Pri/Bc
Siegel

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Nr. 73 Inkraftsetzung der vorläufigen Richtlinie für die Muttersprachlichen Gemeinden im Erzbistum Berlin

Der Wortlaut der Richtlinie ist im Einzelnen in der Anlage zu diesem Amtsblatt ersichtlich. Die Anlage ist Bestandteil des Amtsblattes.

Hiermit setzte ich die vorläufige Richtlinie für die Muttersprachlichen Gemeinden im Erzbistum Berlin in Kraft.

Berlin, 01.04.2017
Siegel

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Nr. 74 Inkraftsetzung der Langfassung des Eckpunktebeschlusses zur Vergütungsrunde 2016/2017 der Regionalkommission Ost vom 26.01.2017

Im Amtsblatt für das Erzbistum Berlin, 03/2017, Nr. 43, S. 27 wurde die Inkraftsetzung des Eckpunktebeschlusses der Regionalkommission Ost vom 16.12.2016 für den Bereich des Erzbistums Berlin veröffentlicht.

Zu diesem Eckpunktebeschluss vom 16.12.2016 hat die Regionalkommission Ost am 26.01.2017 eine Langfassung beschlossen.

Der Wortlaut des Beschlusses ist im Einzelnen in der Anlage zu diesem Amtsblatt ersichtlich. Die Anlage ist Bestandteil des Amtsblattes.

Hiermit setzte ich die Langfassung des Eckpunktebeschlusses der Regionalkommission Ost vom 26.01.2017 für den Bereich des Erzbistums Berlin in Kraft.

Berlin, den 10.04.2017
B 00331/2017

Ba/jm
Siegel

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Hiermit setze ich den Beschluss der Regionalkommission Ost vom 26. Januar 2017 für den Bereich des Erzbistums Berlin in Kraft.

Nr. 75 Inkraftsetzung des Beschlusses der Regionalkommission Ost vom 26. Januar 2017

Die Regionalkommission Ost hat am 26. Januar 2017 die Änderung der Anlage 30 zu den AVR beschlossen.

Der Wortlaut des Beschlusses ist im Einzelnen in der Anlage zu diesem Amtsblatt ersichtlich. Diese Anlage ist Bestandteil des Amtsblattes.

Berlin, den 29. März 2017
B 00296/2017
Ba/Mü
Siegel

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 76 Hinweise zur Renovabis-Aktion vom 8. Mai bis 4. Juni 2017

Viele Menschen im Osten Europas verlassen ihre Länder, weil sie dort keine Zukunft für sich sehen. Sie hinterlassen in ihrer Heimat oft empfindliche Lücken. Renovabis will mit der diesjährigen Pfingstaktion unter dem Leitwort „Bleiben oder gehen? Menschen im Osten Europas brauchen Perspektiven!“ nicht nur die Ursachen dieser Ost-West-Migration deutlich machen. Vielmehr soll auch aufgezeigt werden, wie durch konkrete Projekte mit der Kirche in den Ländern des Ostens die Situation der Menschen vor Ort verbessert werden kann. Niemand soll seine Heimat verlassen müssen. Renovabis bittet um Solidarität für dieses Anliegen.

Eröffnung und Abschluss der Renovabis-Pfingstaktion 2017

- Die **Eröffnung der Renovabis-Pfingstaktion 2017** für alle deutschen (Erz-)Diözesen findet am Sonntag, 14. Mai 2017, mit einem Eröffnungsgottesdienst um 10.00 Uhr im Kölner Dom mit Kardinal Woelki und zahlreichen Gästen aus Mittel- und Osteuropa statt.
- Der **Abschlussgottesdienst der Renovabis-Aktion** wird am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017, um 10.00 Uhr mit Bischof Ipolt und Gästen aus Mittel- und Osteuropa in der Kathedrale St. Jakobus in Görlitz gefeiert.
- Die Renovabis-Aktionszeit beginnt am Montag, 8. Mai 2017 in allen deutschen Pfarrgemeinden als Vorbereitung auf die bundesweite Eröffnung am folgenden Sonntag, 14. Mai, und endet am Pfingstsonntag, 4. Juni 2017. **Am Pfingstsonntag sowie in den Vorabendmessen am 3. Juni 2017 wird in allen katholischen Kirchen die Renovabis-Kollekte für Mittel- und Osteuropa gehalten.**

Kalendarium zur Durchführung der Renovabis-Pfingstaktion 2017

- **ab Montag, 8. Mai 2017** (Beginn der Aktionszeit): Aushang der Renovabis-Plakate und Verteilung der kombinierten Spendentüten / Infoblätter an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief.
- **Sonntag, 14. Mai 2017:** Bundesweite Eröffnung der Renovabis-Pfingstaktion.
- **Samstag und Sonntag, 27./28. Mai 2017** (Siebter Sonntag der Osterzeit): Verlesen des Aufrufs der deutschen Bischöfe in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen; Predigt und Hinweis auf die Pfingstaktion von Renovabis (siehe Aktionsheft) und die Kollekte am folgenden Sonntag (Pfingsten); Verteilung der Spendentüten und Infoblätter mit Hinweis, dass die Kollekte für die Menschen in Mittel- und Osteuropa am Pfingstsonntag eingesammelt wird, die Spende zum Pfarramt gebracht oder auf ein Renovabis-Spendenkonto überwiesen werden kann; Spendentüten/Infoblätter auf dem Schriftenstand nachlegen oder in die Gottesdienstordnung/den Pfarrbrief einlegen.
- **Samstag und Pfingstsonntag 3./4. Juni 2017:** Gottesdienst mit Predigt und Spenden-Aufruf zur Renovabis-Kollekte; Kollektenhinweis, z. B.: „Heute bittet die Kirche durch die Aktion Renovabis um eine Spende für die Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.“; Predigtvorschlag (siehe Aktionsheft); gemäß dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die Renovabis-Kollekte für die Aufgaben der Solidaritätsaktion Renovabis ohne jeden Abzug an die Bistumskasse weitergegeben. Das Ergebnis der Renovabis-Kollekte ist mit dem Vermerk „Renovabis 2017“ zu überweisen. Die Überweisung soll innerhalb eines Monats erfolgen. Die Bistumskasse leitet die Beträge unverzüglich an Renovabis weiter.

Informationen und Materialien zur Renovabis-Pfingstaktion

- **Informationen zur Pfingstaktion** erhalten Sie direkt bei der Solidaritätsaktion Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Tel. 08161 5309-49, Fax: 08161 5309-44, E-Mail: info@renovabis.de, www.renovabis.de
- **Materialbestellung** unter: www.renovabis-shop.de. Alle Aktionsmaterialien sind auch in digitaler Form online unter www.renovabis.de/material/material-zur-pfingstaktion abrufbar.
- Besonders hingewiesen sei auf das **Aktionsheft**, das mit den „Bausteinen für den Gottesdienst“ auch Predigtimpulse an die Hand gibt. Außerdem gibt es zur Renovabis-Pfingstaktion einen Pfarrbriefmantel und ein Gebetsbild sowie weitere Materialien, die allen Pfarrgemeinden unmittelbar nach Ostern per Post zugehen. Im o. g. Aktionsheft finden sich Reportagen sowie Impulse und Handlungsvorschläge – insbesondere für den Schulunterricht.

Pfingstnovene 2017

- Die Pfingstnovene 2017 mit dem Titel „**Unsichtbares sehen**“, geschrieben von Redemptoristinnen aus der Ukraine, legt beeindruckende Meditationen vor. Die Pfingstnovene empfiehlt unser Erzbischof Dr. Heiner Koch ausdrücklich für das Novengebet zwischen Christi Himmelfahrt und dem Pfingstfest zum Gebet in den Pfarreien, in Familienkreisen, Gruppen und Verbänden als Gebetsbrücke in den Osten Europas. Die Renovabis-Pfingstnovene eignet sich aber genauso für das individuelle Gebet.
- **Empfehlung** unseres Erzbischofs Dr. Heiner Koch zum Gebet der Renovabis-Pfingstnovene:

„Unsichtbares sehen“ – „Dieses Gebet mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa ist ein großartiges Zeichen unserer Glaubenssolidarität und sollte im Sinne eines Austauschs der Gaben auf dem Weg zum Pfingstfest hin gepflegt werden. Dies kann in unseren Pfarreien, in Krankenhäusern, in Altenheimen, in Schulgottesdiensten, aber auch bei Krankenbesuchen und im persönlichen Gebet geschehen. Es sei daran erinnert, dass bereits Papst Leo XIII. 1897 in seiner Enzyklika „Divinum illud munus“ die Novene als Gebet zum Heiligen Geist um die Einheit der Christen allen Pfarrgemeinden ausdrücklich aufgetragen hat. So lade ich Sie herzlich zum Beten der Pfingstnovene 2017 ein.“

Nr. 77 Todesfälle

Die Rubrik 77 enthält personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Das vollständige Amtsblatt finden Sie im passwortgeschützten Intranet unter <http://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/intern>

Nr. 78 Personalia

Die Rubrik 78 enthält personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Das vollständige Amtsblatt finden Sie im passwortgeschützten Intranet unter <http://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/intern>

Die Rubrik 79 enthält personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Das vollständige Amtsblatt finden Sie im passwortgeschützten Intranet unter <http://www.erzbistumberlin.de/wir-sind/intern>

Nr. 79 Änderungen im Schematismus

Kirchliche Mitteilungen

Nr. 80 Stellenausschreibung einer/s Konrektorin / Konrektors an der Katholischen Grundschule Sankt Franziskus

Das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin sucht zum 1. August 2017 eine/n Konrektorin / Konrektor an der Katholischen Grundschule Sankt Franziskus, Hohenstaufenstr. 1-2, in 10781 Berlin-Schöneberg.

Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten umfassen neben der Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen:

- mehrjährige Erfahrung und Profilierung im Bereich der Grundschule
- konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schulleiter, der Schulgemeinschaft und der Kirchengemeinde zur Weiterentwicklung des pädagogischen und pastoralen Profils der Schule
- ausgeprägte Fähigkeiten im Bereich Organisation und Verwaltung
- gute Kenntnisse im staatlichen Schulrecht/Schulrecht des Erzbistums Berlin
- volle Übereinstimmung mit der Erziehungskonzeption des Schulträgers und Beachtung der Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen der kirchlichen Dienstgemeinschaft
- sicheres und professionelles Auftreten, eine überzeugende Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie gute Menschenkenntnis
- ein hohes Maß an Engagement und Flexibilität
- eine strukturierte Arbeitsweise mit der Fähigkeit zur Akzentuierung sowie Priorisierung komplexer Aufgaben

Es handelt sich um ein Beförderungsamt, das mit der Übernahme in ein Vertragskirchenbeamtenverhältnis für zwei Jahre auf Probe vergeben werden kann.

Ihre **Bewerbung** richten Sie bitte **bis zum 31.05.2017** unter Angabe der **Ausschreibungsnummer 2017/IV/9** per E-Mail als PDF (möglichst eine Datei) an:

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Dezernat I Personal - Christian Schärfl
Niederwallstraße 8-9, 10117 Berlin
030 32684-119
bewerbung@erzbistumberlin.de

Nr. 81 Kurse der Theologischen Fortbildung Freising: September bis Oktober 2017

Die Veranstaltungen der Fort- und Weiterbildung Freising finden in Abstimmung mit den diözesanen Fortbildungsabteilungen statt und ergänzen deren Programmangebot.

Hier können Seelsorger/innen Zusatzqualifikationen und Zusatzausbildungen erwerben, die sie auf besondere pastorale Aufgaben vorbereiten. Darüber hinaus werden Seminare und Studientage angeboten, die die unterschiedlichen Erfahrungen der Teilnehmenden nutzen, um die in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse zu ergänzen und zu vertiefen.

Kontakt/Information/Anmeldung:

Fort- und Weiterbildung Freising
Domberg 27, 85354 Freising
Telefon: 08161 181-2222
E-Mail: Institut@TheologischeFortbildung.de
www.TheologischeFortbildung.de

Kirche trifft Kunst

Neue Kunst in einer alten Stadt – Regensburg
Mo, 18.09.2017, 14 Uhr bis Fr, 22.09.2017, 13 Uhr

Regensburg gehört zu den ältesten Städten Deutschlands. Wie bei wenigen Ansiedlungen im deutschsprachigen Raum konnte sich am nördlichsten Punkt der

Donau eine intakte historische Stadt- und Kulturlandschaft bis in unsere Gegenwart erhalten. Wie ist es in dieser traditionsreichen Stadt mit neuer, zeitgenössischer Kunst bestellt?

Dieses Seminar wird sich mit viel Sehens- und Hörenswertem auseinandersetzen. Fachleute und Engagierte unterschiedlichster Couleur werden zu Wort kommen, um Meinungen, Aktivitäten und Herausforderungen von „neuer Kunst in einer alten Stadt“ aufzuzeigen und vorzustellen, insbesondere auch durch Exkursionen und Begegnungen vor Ort (u.a. im Dom St. Peter, auf öffentlichen Plätzen, in der Hochschule für kath. Kirchenmusik, in neuen Kirchenräumen).

Die Veranstaltung umfasst verschiedene Exkursionen, die zu Fuß unternommen werden. Eine gutes Maß an körperlicher Ausdauer und Beweglichkeit sind daher Teilnahmevoraussetzung.

Referenten/

Leitung: Domvikar Dr. Werner Schrüfer,
Dr. Maria Baumann

Anmeldung: bis 31.07.2017

Veranstaltungsort: Regenstauff, Schloss Spindlhof
und Regensburg

Teilnahmegebühr: 195,00 Euro

Pensionskosten: 264,00 Euro

Notfallseelsorge - Aufbaukurs

Mo, 25.09.2017, 14 Uhr bis 29.09.2017, 13 Uhr

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Kurs sind:

- Teilnahme an einem Grundkurs Notfallseelsorge, der psychotraumatologische Grundlagen vermittelte
- Praxis in der Notfallseelsorge und die Bereitschaft, diese Erfahrungen im kollegialen Kreis vorzustellen
- Bereitschaft zu Selbsterfahrung und Rollenspiel

Der Aufbaukurs entspricht den Empfehlungen der Diözesanbeauftragten für Notfallseelsorge in den bayerischen Diözesen.

Referenten/

Leitung: Alexander Fischhold, Hermann
Saur

Anmeldung: bis 31.07.2017

Veranstaltungsort: St. Ottilien, Exerzitenhaus

Teilnahmegebühr: 195,00 Euro

Pensionskosten: 264,00 Euro

Heilung – Sinn – Ermutigung.

Grundlagen der Biografiearbeit, Basismodul

Mo, 25.09.2017, 14 Uhr bis Mi 27.09.2017, 17 Uhr

In dieser Fortbildung lernen Sie Hintergründe (u.a. das Menschenbild) und theoretische Grundlagen der Biografiearbeit kennen. Mit Hilfe erster zentraler Methoden

erleben Sie die stärkenden und sinnstiftenden Wirkungen und auch die Grenzen dieses Handlungskonzepts. Es werden Argumente entfaltet, die Biografiearbeit zu einem sinnvollen Ansatz der Seelsorge machen.

Ihr Ertrag: Sie können Begegnungssituationen in der Seelsorge besser einschätzen und gewinnen Handlungssicherheit im Umgang mit biografischen Erfahrungen anderer.

Referent: Dr. Hubert Klingenberg

Anmeldung: bis 31.07.2017

Veranstaltungsort: Freising, Pallotti Haus

Teilnahmegebühr: 180,00 Euro

Pensionskosten: 140,00 Euro

Mit den Menschen von heute Gottesdienst feiern

Werkstatt für zeitsensible Gottesdienstformen

Di, 17.10.2017, 14 Uhr bis Fr, 20.10.2017, 13 Uhr

Die Werkstatt für zeitsensible Gottesdienstformen will den Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, auf der Basis fundierter theologischer Reflexionen zeitgemäße und an den Möglichkeitsbedingungen heutiger Menschen orientierte Ausdrucksformen liturgischer Gestaltung zu entwickeln. Die Arbeitsweise ist prozessorientiert und experimentell.

Referentinnen: Prof. Dr. Birgit Jeggler-Merz,
Barbara Kolberg

Anmeldung: bis 17.09.2017

Veranstaltungsort: St. Ottilien, Exerzitenhaus

Teilnahmegebühr: 220,00 Euro

Pensionskosten: 198,00 Euro

Qualifizierung in der Alten- /Seniorenpastoral, Projekte in der Seniorenpastoral – initiieren und begleiten – Modul 6

Mi, 18.10.2017, 14 Uhr bis Fr, 20.10.2017, 13 Uhr

Projektarbeit ist eine Arbeitsform mit der sich Ideen, neue Angebote gut entwickeln und schrittweise umsetzen lassen, denn Projektarbeit ist zielgerichtet, zeitlich begrenzt, in klare Teilschritte gliederbar, dynamisch und überprüfbar. Sie ist eine Arbeitsform, in der alle Beteiligten ihre Kompetenzen einbringen und kreative Lösungen für das angestrebte Ziel erarbeiten.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit einem Modell der Projektarbeit, das in der katholischen Erwachsenenbildung entwickelt und vielfach erprobt wurde. Es hat neben einer effektiven Sacharbeit auch die Beziehungen und die Wertschätzung der Beteiligten im Blick.

Gearbeitet wird mit einführenden Inputs und praktischen Übungen. Bereits vorhandene Projektideen können eingebracht und bearbeitet werden.

Referentin: Brigitte Krecan-Kirchbichler

Leitung: Christoph Braun

Anmeldung: bis 18.09.2017

Veranstaltungsort: St. Ottilien, Exerzitenhaus

Teilnahmegebühr: 130,00 Euro
Pensionskosten: 132,00 Euro

Andersgläubige oder andere Gläubige?

Bibeltheologische Beobachtungen

Di, 24.10.2017 14 Uhr bis Fr, 27.10.2017 13 Uhr

Menschen, die aus ihrer Heimat wegziehen, um sich an einem neuen Ort niederzulassen, treffen dabei zwangsläufig auf Menschen anderer Kulturen. Wie lässt sich die Angst vor dem Fremden überwinden? Wie wird der/das Andere zur Bereicherung? Was könnte dazu beitragen, die gegenwärtigen Fragen von Migration und Asylsuche, als Kirche und Gemeinde hilfreich zu beantworten?

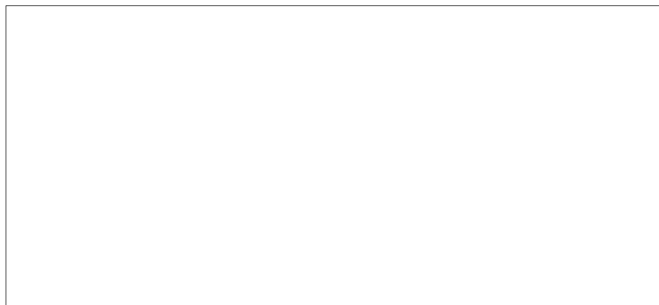
Die Teilnehmenden an diesem Seminar lesen miteinander vertraute und weniger vertraute Texte im Alten und Neuen Testament. Im gegenseitigen Austausch wird der biblische Erfahrungsschatz gemeinsam geborgen und auf seine Übertragungsmöglichkeiten für heute geprüft.

Referent: Dr. Manfred Diefenbach
Anmeldung: bis 24.09.2017
Veranstaltungsort: Nürnberg,
Caritas-Pirckheimer-Haus
Teilnahmegebühr: 220,00 Euro
Pensionskosten: 198,00 Euro

Liturgische Präsenz. Vertiefungsseminar „Liturgie und Theater“

Di, 24.10.2017, 10 Uhr bis Do, 26.10.2017, 13 Uhr

Ein simpler Satz enthält alles, was es braucht:
"Wenn die da oben wissen, was sie tun, haben die da unten eine Chance". Theater und auch Liturgie sind Vermittlung. Das kann man lernen.



In dem Workshop wird mit unterschiedlichen Ansätzen der Theaterarbeit experimentiert. Ausgerichtet an den Bedürfnissen der Teilnehmer/innen soll an konkreten Beispielen der Liturgie gearbeitet werden.

Über die grundlegenden Fragen der Inszenierung in der Liturgie hinaus, wird mittels Theaterübungen unter Anleitung des Referenten das eigene kreative Potential, z.B. in der Gestaltung eines liturgischen Spiels, erfahren und einsetzbar gemacht.

Eingeladen sind alle, die entweder bereits an einem unserer Angebote im Themenfeld „Liturgie und Theater / Liturgische Präsenz“ teilgenommen haben oder anderweitig mit dem Thema in Berührung waren und folglich Interesse haben ihre Fertigkeiten zu vertiefen und ihr Bewusstsein für eine Darstellung im öffentlichen Raum zu vertiefen oder anderweitig mit dem Thema in Berührung waren und folglich Interesse haben ihre Fertigkeiten zu vertiefen und ihr Bewusstsein für eine Darstellung im öffentlichen Raum zu vertiefen.

Referent: Marcus Everding
Anmeldung: bis 24.09.2017
Veranstaltungsort: Freising, Palotti Haus
Teilnahmegebühr: 180,00 Euro
Pensionskosten: 140,00 Euro